

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XVII
1. Teil: Grundlagen	1
<i>A. Gegenstand und Ziel der Untersuchung</i>	1
<i>B. Die untersuchten Rechtsordnungen</i>	2
<i>C. Der Ausschluss von Schadensersatzansprüchen wegen Körperverletzung und physical inconvenience and discomfort (Abgrenzung)</i>	4
<i>D. Gang der Untersuchung</i>	5
2. Teil: Der Schutz des immateriellen Erfüllungsinteresses durch Schadensersatz im englischen Recht	7
<i>A. Allgemeine Grundsätze der englischen Vertragshaftung</i>	7
I. Rechtsbehelfe bei Vertragsverletzungen: Schadensersatz und (Nach-)Erfüllung	7
II. Beschränkung des Schadensersatzanspruchs auf vorhersehbare Schäden (contemplation rule)	9
III. Funktion und Berechnung des vertraglichen Schadensersatzes	11
<i>B. Schadensersatz für immaterielle Schäden (mental distress) bei Vertragsverletzung</i>	13
I. Der Grundsatz der Nichtersatzfähigkeit von mental distress	15
1. Die Entscheidung des House of Lords in <i>Addis v. Gramophone Company Ltd</i>	15
2. Gründe für die Nichtersatzfähigkeit immaterieller Schäden (mental distress) bei Vertragsverletzung	16
II. Der Ersatz von mental distress bei immateriellem Vertragszweck	17

1. Anerkennung eines immateriellen Vertragszwecks – Fallgruppen	19
a) Reiseverträge und Verträge, die eine einzelne der Urlaubsgestaltung dienende Leistung zum Gegenstand haben	19
aa) Reiseverträge im engeren Sinne	20
bb) Bereitstellung einzelner der Urlaubsgestaltung dienender Leistungen	22
(1) Urlaubsunterkünfte	22
(2) Beförderungen	24
cc) Bemessung entgangener Urlaubsfreude	29
(1) Orientierung der Bemessung am Reisepreis	30
(2) Abwägung aller Umstände des Einzelfalls	31
(3) Entscheidung des Court of Appeal in <i>Milner v. Carnival plc</i>	33
b) Freizeitveranstaltungen	35
c) Vertragsleistungen für eine Hochzeit	35
aa) Vertragsbrüchiger Hochzeitsfotograf	35
bb) Missglückte und vereitelte Hochzeitsfeiern	36
cc) Mängelbehaftetes Hochzeitskleid	37
dd) Fehlende Bereitstellung eigens für die Hochzeit bestellter Fahrzeuge	38
ee) Abgesagter Auftritt einer Musikgruppe	38
d) Vertragsleistungen für eine Beerdigung	38
aa) Rechtsprechungsbeispiele aus England	39
(1) Veräußerung einer Grabstelle in einem Familiengrab an einen Dritten	39
(2) Bestattung eines engen Familienangehörigen in falscher Grabstelle	40
bb) Rechtsprechungsbeispiele aus den USA	41
(1) Fehlgeschlagene Erhaltung eines Leichnams	41
(2) Störung der Beerdigung	42
(3) Weitere Fälle	42
e) Rechtsberatungsverträge	43
aa) Gewaltschutz	44
bb) Strafverteidigung	46
cc) Auftrag, eine Kindesentziehung zu verhindern	47
(1) Schadensersatz für mental distress	47
(2) Bemessung des Schadensersatzes für mental distress	48
f) Verwahrung einer Spermakonzerve zum Zwecke der Erhaltung der Zeugungsfähigkeit	49
g) Auswertung der Fallgruppen und Begründungsansätze für einen Anspruch auf Ersatz immaterieller Schäden (mental distress)	50
aa) Auswertung der Fallgruppen	50
(1) Reise- und sonstige auf Urlaubs- und Freizeitleistungen gerichtete Verträge, Verträge betreffend Hochzeiten und Beerdigungen	50

(2) Rechtsberatungsverträge	51
(3) Zusammenfassung	53
bb) Begründungsansätze	53
(1) Mental distress vorhersehbar im Sinne der contemplation rule	53
(2) Vermeidung von Schutzlücken	54
(3) Bewertung der Begründungsansätze der Rechtsprechung	56
2. Ablehnung eines immateriellen Vertragszwecks	57
a) Gutachter- und Architektenverträge	58
b) Bankverträge	58
c) Beratungsverträge über private Vermögensanlagen	59
d) Reparatur eines Luxusfahrzeugs	59
3. Zusammenfassung der Rechtslage zur Ersatzfähigkeit immaterieller Schäden bei immateriellem Vertragszweck	59
III. Ausdehnung der Ersatzfähigkeit von mental distress bei Vertrags- verletzungen: Entscheidung des House of Lords im Fall Farley v. Skinner und neuere Entwicklungen in der Rechtsprechung der Instanzgerichte seit 2001	61
1. Sachverhalt und vorinstanzliche Urteile	62
2. Die Entscheidung des House of Lords	64
a) Die mehrheitliche Entscheidungsbegründung	65
b) Die Begründung von Lord Scott of Foscote	67
c) Bemessung des Schadens	68
3. Auswertung der Entscheidung des House of Lords	69
4. Weiterer Anwendungsfall und Folgeentscheidungen der Instanzgerichte	72
a) Anwendungsfall	72
b) Folgeentscheidungen	72
aa) Schadensersatzansprüche wegen mental distress bejaht	73
(1) Fehlerhafte Rechtsanwaltsberatung im Zusammenhang mit dem Kauf einer Wohnimmobilie	73
(2) Fehlerhafte Vertretung in einem Insolvenzverfahren	74
(3) Beschädigung außergewöhnlichen Mobiliars	75
(4) Mangelhafter Einbau von Fenstern in ein Wohnhaus	76
(5) Schlechterfüllung eines Hochschulkurses	77
(6) Verstoß gegen vertraglich vereinbartes Verbot der üblen Nachrede	77
bb) Schadensersatzansprüche wegen mental distress verneint	78
(1) Rechtsberatungsverträge	78
(2) Wohnimmobilienkaufverträge	80
(3) Versicherungsverträge	80
(4) Mangelhafte Sanierungsarbeiten in einem Wohnanwesen	81
(5) Kauf eines mangelbehafteten Aston Martin	82

5. Ausblick	82
IV. Verpflichtung zur Herstellung eines individuellen Vorstellungen entsprechenden Werks – Die Entscheidung des House of Lords in <i>Ruxley Electronics v. Forsyth</i>	84
1. Fallgestaltung	84
2. Sachverhalt und vorinstanzliche Urteile	86
3. Entscheidung des House of Lords	87
a) Kein Schadensersatz in Höhe der Neuerrichtungskosten	87
b) Schadensersatz für „loss of amenity“	89
c) Bemessung des Schadensersatzes für „loss of amenity“	91
aa) Entscheidung des House of Lords	91
bb) Vorschläge in der Literatur	91
4. Zusammenfassung und Auswertung der Entscheidung des House of Lords	92
C. Zusammenfassung zum englischen Recht	95
I. Schadensersatz für immaterielle Schäden bei Vertragsverletzungen	95
II. Bemessung des Schadensersatzes für mental distress	97
1. Reiseverträge und Verträge, die eine einzelne Urlaubsleistung zum Gegenstand haben	98
2. Sonstige immaterielle Interessen betreffende Verträge	99
a) Abwägung aller Umstände des Einzelfalls	99
b) Alternative Vorschläge	100
D. Zwischenergebnis	101
3. Teil: Der Schutz des immateriellen Erfüllungsinteresses durch Schadensersatz im deutschen Recht	103
A. § 253 Abs. 1 BGB: Gesetzgebungsverfahren und Motive des Gesetzgebers	103
1. Der Vorentwurf v. Kübels sowie die der 2. Kommission vorliegenden Anträge	104
2. Die Entscheidungen der Kommissionen	105
B. Die Entwicklung einer Haftung für immaterielle Schäden nach dem Vertragszweck nach Inkrafttreten des BGB	107
I. Reiseverträge und Verträge, die eine einzelne Urlaubsleistung zum Gegenstand haben	109
1. Reiseverträge im engeren Sinne	109
a) Die Rechtsprechung vor Inkrafttreten von § 651 f Abs. 2 BGB	109

b) Schaffung eines Entschädigungsanspruchs für entgangene Urlaubszeit durch den Gesetzgeber	111
aa) Anwendungsbereich	111
bb) Dogmatische Einordnung	113
2. Sonstige auf einzelne Urlaubsleistungen gerichtete Verträge – analoge Anwendung von § 651 f Abs. 2 BGB	115
a) Bereitstellung einzelner für die Urlaubsgestaltung „wesentlicher Leistungen“	116
aa) Ferienhaus bzw. -wohnung / Hotelzimmer	116
bb) Sonstige einzelne Urlaubsleistungen	118
b) Auftreten des Anbieters einer Einzelleistung als „Reiseveranstalter“: Haftung für entgangene Urlaubszeit auch ohne veranstaltertypische Anbietung der Leistung in einem Prospekt?	120
aa) Haftung für entgangene Urlaubszeit verneinend	121
bb) Haftung für entgangene Urlaubszeit bejahend	122
3. Bemessung der entgangenen Urlaubsfreude	123
a) Maßgeblichkeit des Reisepreises	123
b) Rechtsprechung der Instanzgerichte	125
II. Schadensersatz für immaterielle Schäden bei Freizeitveranstaltungen – Kommerzialisierung durch Vertragskonsens	126
1. Silvesterveranstaltung	126
2. Rockkonzert	127
3. Zusammenfassung und Bemessung des entgangenen Freizeitgenusses	127
III. Rechtsberatungsverträge	128
IV. Keine Haftung für immaterielle Schäden nach dem Vertragszweck	131
1. Vereitelte Hochzeitsfeiern	132
a) Entscheidung des OLG Saarbrücken	132
b) Entscheidung des OLG Brandenburg	132
2. Vernichtung einer Spermakonzerve	133
V. Zusammenfassende Bewertung	135
1. Verträge, die nur eine einzelne Reiseleistung zum Gegenstand haben	136
2. Sonstige Verträge	137
3. Bewertung	137
C. Verpflichtung zur Herstellung eines individuellen Vorstellungen entsprechenden Werks – „Ruxley Electronics-Fallgestaltungen“	140
I. Vorrangigkeit der Nacherfüllung	141
II. Einschränkungen von (Nach-)Erfüllungs- und Schadens- ersatzanspruch	141
III. Rechtsprechungsbeispiele	144
1. Optische Beeinträchtigung einer Schieferfassade	145

2. Uneinheitliche Maserung und Farbe bei hochwertiger Marmortreppe	147
3. Fehlerhaft verlegte Bodenplatten	148
4. Optische Beeinträchtigung durch verkantet aufgelegte Ziegel	149
IV. Zusammenfassende Bewertung	149
 D. Zwischenergebnis	 151
 4. Teil: Vergleichende Zusammenfassung der Untersuchungsergebnisse	 152
 A. Haftung nach dem Zweck des Vertrages bzw. nach dem Zweck der Vertragspflichten	 153
I. Haftung nach dem Vertragszweck	153
1. Reiseverträge und Verträge, die einzelne Urlaubsleistungen zum Gegenstand haben	153
2. Sonstige immaterielle Interessen betreffende Verträge	155
a) Verträge betreffend Freizeitveranstaltungen, Hochzeiten und Beerdigungen	155
b) Rechtsberatungsverträge	156
c) Verwahrung einer Spermakonserve zum Zwecke der Erhaltung der Zeugungsfähigkeit	157
II. Übernahme konkreter Leistungspflichten im Hinblick auf immaterielle Interessen des Vertragsgläubigers	158
III. Bemessungsgrundsätze	159
 B. Werkverträge	 160
C. Zusammenfassende Auswertung	162
 5. Teil: Entwurf einer Lösung für das deutsche Recht	 164
 A. Immaterielle Interessen als Gegenstand vertraglicher Vereinbarungen und Folgen für die vertragliche Haftung	 164
I. Immaterielle Interessen als Gegenstand vertraglicher Vereinbarungen	164
II. Schutz immaterieller Vertragsinteressen durch einen Schadens- ersatzanspruch	166

<i>B. Der Schutz immaterieller Vertragsinteressen durch einen Schadensersatzanspruch auf der Grundlage geltenden Rechts – Lösungsansätze de lege lata</i>	171
I. Vertraglicher Entschädigungsanspruch durch ausdrückliche oder konkludente Vereinbarung	171
II. Vertraglicher Entschädigungsanspruch durch ergänzende Vertragsauslegung	173
1. Feststellung der Vertragslücke	173
2. Schließung der Lücke	174
<i>C. Entschädigungsanspruch de lege ferenda</i>	177
I. Ausgangsüberlegungen	178
II. Keine Haftung für immaterielle Zwecke im Rahmen eines gewöhnlichen Austauschvertrages	182
III. Übernahme besonderer auf immaterielle Interessen bezogener Leistungspflichten	183
IV. Verträge mit sachtypisch immateriellem Vertragszweck	187
1. Reiseverträge	189
2. „Freizeitverträge“	191
3. Verträge, die Leistungen für eine Hochzeit / Beerdigung zum Gegenstand haben	192
4. Verwahrung einer Spermakonzerve zwecks Erhaltung der Zeugungsfähigkeit	193
<i>D. Zusammenfassung und Gesetzesvorschlag</i>	193
<i>E. Funktion und Bemessung einer Geldentschädigung für immaterielle Vertragsschäden</i>	195
I. Ausgleichsfunktion des Geldersatzes für immaterielle Vertragsschäden	195
II. Schadensbemessung	196
1. Grundsätzliches	196
2. Vertragliches Entgelt	198
a) Reiseverträge und Verträge, die einzelne Urlaubsleistungen zum Gegenstand haben	198
b) Sonstige auf immaterielle Interessen gerichtete Verträge	199
3. Bemessungstabelle	200
Literaturverzeichnis	204
Verzeichnis der zitierten englischen, schottischen, irischen und US-amerikanischen Gerichtsentscheidungen	213
Sachverzeichnis	217